

## Passionszeit 2007 - „Il vangelo secondo Matteo“ (Film)

Habt ihr schon etwas vor für die Passionszeit (= Zeit bis Ostern)?

Ich meine jetzt nicht, zu „fasten“ - also auf Süßigkeiten, fettes Essen, Computerspiele, Fernsehen oder sonst etwas zu verzichten. (Das habt ihr vielleicht probiert; aber wir wollen nicht nachfragen, ob es geklappt hat.)

Ich meine auch nicht, mal rauszuschauen, ob man mit dem Wetter schon etwas anfangen kann. (Obwohl es dieses Jahr viel schöner und wärmer ist als im letzten Jahr um die gleiche Zeit. Da finde ich es nicht so schlimm, Hamburger Frühjahrsferien zu haben - während mein Bruder in Schleswig-Holstein richtige Osterferien kriegt.)

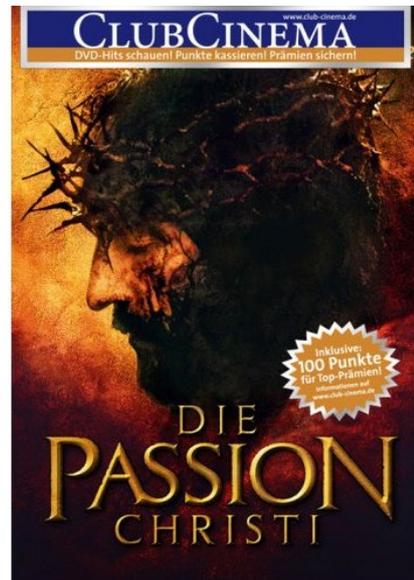
Ich meine, ob ihr **mehr über die „Passion“ = die Leidensgeschichte von Jesus wissen und verstehen** wollt. Vielleicht lest ihr gerade im Konfirmandenunterricht dazu in der Bibel. Aber wenn man hörgeschädigt ist, reicht das Lesen oft nicht aus, um sich die Geschichte richtig vorzustellen.

Da ist es **besser, einen Film zu haben.**

„Aha“, werdet ihr sagen, „dann gucken wir doch ‚Passion‘ von Mel Gibson.“ Das ist nämlich der aktuelle Film über die Kreuzigung von Jesus - und berühmt ist er auch.

Andererseits ist diese Verfilmung extrem **brutal**; auch das ist bekannt. Zum Beispiel dauert die Szene, wo Jesus ausgepeitscht wird, 15 Minuten! Seid ihr sicher, dass ihr so etwas sehen wollt?

Vor allem: Seid ihr sicher, dass ihr davon die Passionsgeschichte besser versteht ?

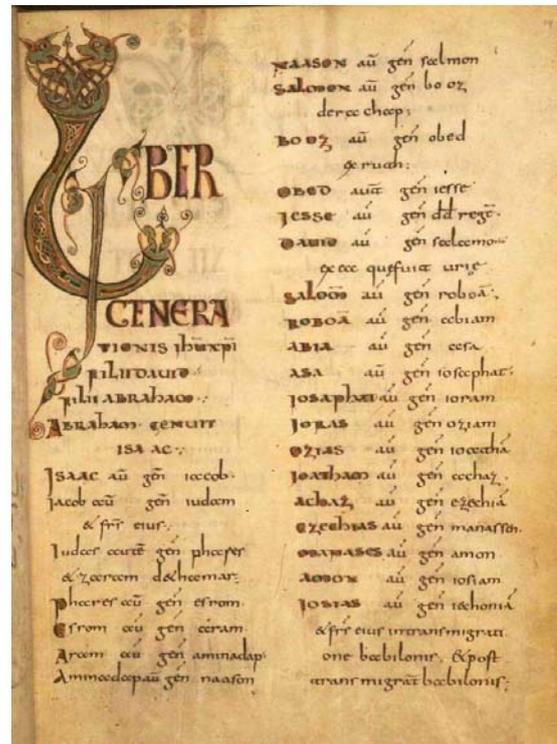
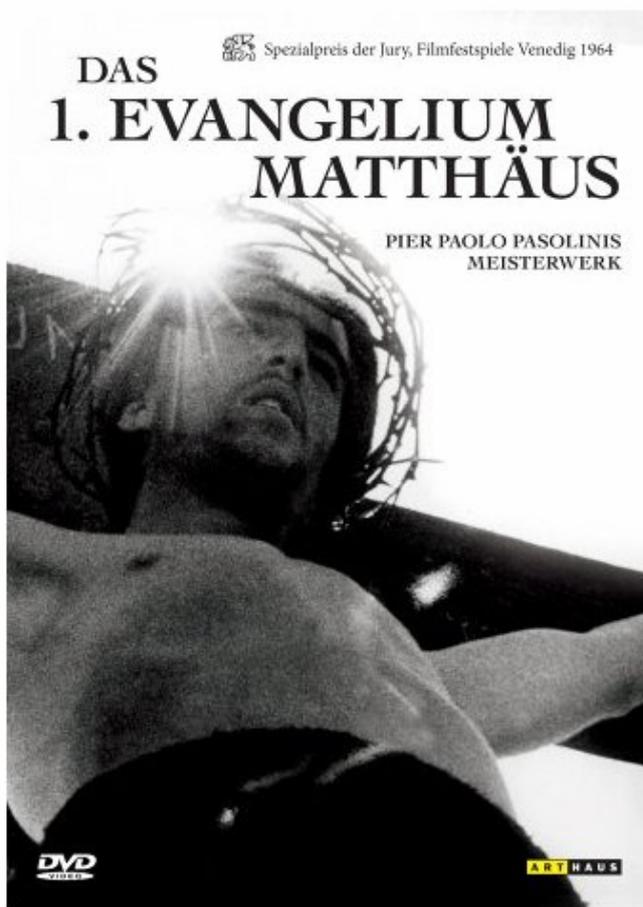


Sonst hätte ich einen **anderen Vorschlag** zu machen. Der Film ist ziemlich alt (von 1964); er ist in **schwarzweiß**; er ist heute fast vergessen, obwohl er damals auch sehr berühmt war; er ist im **Original auf Italienisch** (also nix mit Hollywood); die Darsteller waren alles „Laien“ - keine ausgebildeten Schauspieler.

Aber der Film gefällt mir.

Ich habe ihn gesehen und gut verstanden, also stelle ich ihn euch vor. Am besten seht ihr ihn auch im italienischen Original **mit deutschen Untertiteln**. Die Dialoge sind manchmal ziemlich schnell gesprochen; dann müsst ihr eine Szene eben zweimal sehen. Oder ihr lest zwischendurch in der Bibel nach. Denn dieser Film ist eine fast vollständige Wiedergabe des Matthäus-Evangeliums.

So heißt er auch : „**Il vangelo secondo Matteo**“ (= Das Evangelium nach Matthäus, deutscher Filmtitel : „**Das 1. Evangelium - Matthäus**“).



Titel der deutschen Ausgabe auf DVD / italienisches Manuskript des Matthäus-Evangeliums

Ihr wisst, Matthäus war derjenige Evangelist, der vor allem den Streit zwischen Jesus und den Schriftgelehrten betonte - die Auseinandersetzung zwischen dem „neuen“ und dem „alten“ Glauben. Er fand es wichtig zu beweisen, dass Jesus die heiligen Schriften besser verstanden hatte als die Priester im Tempel; dass Jesus wirklich von König David abstammte; dass er wirklich der Sohn Gottes, der „Messias“ war.

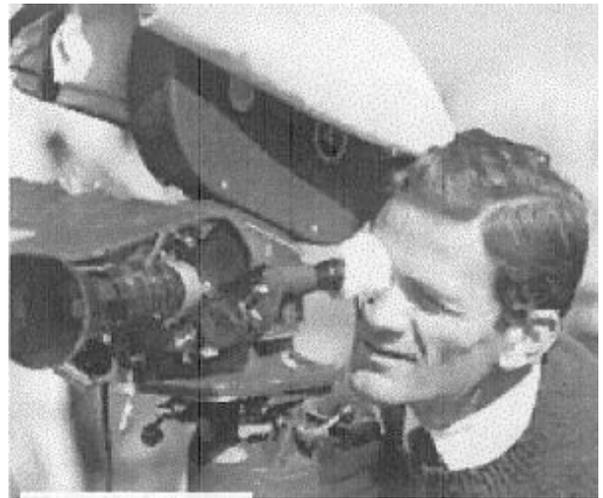
All dies spielt auch im Film eine große Rolle : zum Beispiel die Begegnung mit Johannes dem Täufer; der Einzug in Jerusalem, mit den Eseln; die Diskussionen im Tempel, wo Jesus immer Recht hatte. (Diese Szenen haben mir besonders gefallen. Ihr kennt doch sicher das Gleichnis von den Steuern - mit der Münze, wo das Bild des Kaisers drauf war ?)



Wirklich etwas beschränkt, diese Hohepriester :

Der Regisseur war Pier Paolo Pasolini. Für diesen Film ließ er kein Drehbuch schreiben; er **nahm einfach die Bibel in die Hand** und richtete sich nur nach dem Text des Evangeliums. Was da drin stand, mussten die Darsteller sprechen - und spielen. Krass, nicht ?

Übrigens spielte auch Pasolinis Mutter mit - als Maria, Mutter des erwachsenen Jesus. Achtet mal darauf, vor allem bei der Kreuzigung!



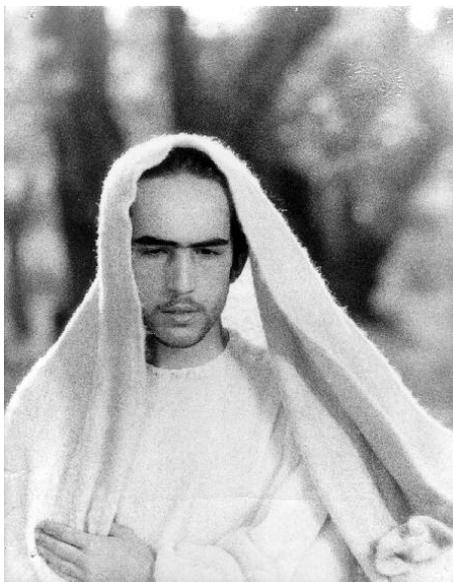
Ich finde, Italienisch ist eine schöne Sprache; mit meinem CI kann ich es sogar ziemlich gut hören. Es ist **mein Traum, Italienisch** als zweite Fremdsprache zu lernen. (Es ist für Hörgeschädigte jedenfalls besser geeignet als Französisch!) Natürlich weiß ich, dass **Jesus und seine Jünger in Wirklichkeit eine andere Sprache gesprochen haben** (Aramäisch, die damalige Umgangssprache in Palästina). Die römischen Verwaltungsbeamten sprachen Latein; das konnten wohl auch die Hohepriester, neben dem Hebräischen. Ansonsten redeten gebildete Leute damals Griechisch. In Griechisch waren auch die ersten Texte der Evangelien abgefasst.

Das Italienische, wie wir es heute kennen, entstand erst im Mittelalter.

Im Film stört es überhaupt nicht, dass die Sprache nicht ganz stimmt. Die Landschaft ist auch etwas „verschoben“: Der Film wurde **in Süditalien gedreht** anstatt in Israel. Aber es sieht dort ziemlich ähnlich aus.



(Meine Mutter ist auch drauf reingefallen, obwohl sie schon mal in Israel war. Dies ist übrigens ein echtes Foto von Jerusalem. →)



Ich finde den Jesus-Darsteller total gut : Meistens ist er ein sanfter junger Mann, aber er kann auch richtig böse werden. Genau, wie ich es mir vorgestellt habe ! Schaut euch die Versuchung in der Wüste an; oder die Szene, als die Jünger Jesus davon zurückhalten wollen, nach Jerusalem zu gehen; oder die **letzte große Rede in der Öffentlichkeit**, bevor Jesus festgenommen wird. Ein richtiger **Revolutionär** !  
Übrigens war der Darsteller tatsächlich ein revolutionärer Student und kämpfte gegen das Franco-Regime in Spanien. Er ist auch Spanier - damals gerade 19 Jahre alt.

Aber wie ihr wisst, wollte Jesus keine weltliche Herrschaft errichten; und das war eben der Grund für Judas, ihn zu verraten.

(Judas hatte wohl gehofft, Jesus würde mal Kaiser werden - und er selbst mindestens Minister. Vor Enttäuschung, dass das nicht klappte, verriet er ihn - mit einem Kuss. →

Als Judas dann sah, dass Jesus sich bei seiner Festnahme nicht wehrte, war er geschockt. Nun konnte er aber das Unheil nicht mehr aufhalten, und er erhängte sich aus Verzweiflung. Das wird uns im Film auch nicht erspart.)



Ich liebe vor allem die Szene, in der Jesus die Händler aus dem Tempel vertreibt.

Im Tempel wurden damals nach jüdischem Brauch noch Opfer gebracht. (Dagegen hatte Jesus übrigens nichts. Er sagte selbst zu den Leuten, die er geheilt hatte, sie sollten das vorgeschriebene Opfer bringen. Auch das kommt im Film vor.) Aber Jesus störte sich daran, dass die Opfertiere im Vorhof des Tempels verkauft wurden - dass die Händler ihre Geldgeschäfte auf heiligem Boden machten. Stellt euch mal vor, bei uns in der Kirche würde verkauft und „gedeaht“. Das würdet ihr auch nicht mögen!

Eine Filmszene war nicht zu kriegen - also nehmt dieses Bild von Giotto :



Wie gesagt, ist die Verhaftung und Kreuzigung bei weitem nicht so brutal dargestellt wie in dem Film von Mel Gibson. Aber für mich hat es gereicht. Auch dieser Film ist erst ab 12 Jahren freigegeben, und das stimmt so.



Aber jetzt kommt das Dollste : Pasolini, der Regisseur, war überhaupt kein Christ ! Er glaubte nicht an Gott, nicht an Jesus als Gottes Sohn und nicht an die Evangelien.

Pasolini war **Kommunist** - und das bedeutete wenigstens in den 1960er Jahren, dass man „Atheist“ sein musste (= nicht an Gott zu glauben).

Warum hat er dann diesen Film gedreht und sogar seine Mutter mitspielen lassen (s.o.)? Ja, warum ... Man kann Pasolini nicht mehr fragen, denn er ist schon **1975** gestorben; er wurde **ermordet**. Der Mord ist niemals völlig aufgeklärt worden. Pasolini war auch immer eine sehr geheimnisvolle Figur.

Die einzige Erklärung, die er für den Film gegeben hat : Er fand den Text des Matthäus-Evangeliums faszinierend (obwohl er nicht daran glaubte) und wollte ihn genau so darstellen, wie er war. Pasolini nannte das : „freie indirekte Rede“ .

Er hat also den Film so gemacht, wie eine andere Person es getan hätte - jemand, der an alles glaubt. Pasolini hat versucht, den Film „mit den Augen und dem Bewusstsein des Matthäus“ zu drehen. „Indirekte Rede“ ist ja, wenn eine andere Person spricht. Und „frei“ bedeutet, dass nicht jedes Mal dabei steht : „Matthäus sagt ... Matthäus meint ...“ . Sondern die Handlung spielt sich einfach vor uns ab - eben frei.

Ich finde es jedenfalls gut, dass Pasolini den Film gemacht hat.

„Trotz Marx, Engels und Lenin.“



kommunistisches ↑ Plakat mit russischer Beschriftung